



# BBAG

www.bb-ag-sales.de

# TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## AUFGALOPP

*Der Abwärtstrend, immerhin, ist gestoppt werden. 2017 wurden in der deutschen Vollblutzucht wieder mehr Stuten gedeckt, ein marginaler Prozentsatz, zugegeben, aber zumindest ist es nicht weiter nach unten gegangen. Dass es bis zum „Projekt 1200“, das der Verbandspräsident Albrecht Woeste vor einigen Jahren einmal ausgerufen hat, nach dem es in absehbarer Zeit wieder 1200 Fohlengeburten im Lande geben würde, noch ein langer Weg ist, dürfte jedem klar sein. Zumindest im nächsten Jahrzehnt ist dies Utopie.*

*Was allerdings weiter rückläufig ist, das ist die Zahl der Deckhengste, sie hat sich seit der Jahrhundertwende nahezu halbiert. Und sie wird weiter zurückgehen. Von den in unserer Liste ab Seite 4 aufgeführten Liste verlassen zwei, wenn nicht sogar mehr das Land. Eine einzige Neueinstellung ist bisher bekannt, dieses Frühjahr waren es fünf. Ein Quintett, das insgesamt rund 220 Stuten gedeckt hat, das ist mehr als ein Fünftel des gesamten Bestandes. Der Züchter nimmt halt Neues gerne an, er ist experimentierfreudig und risikofreundlich. Die Qualität stimmt auch, alle fünf haben Gruppe I-Rennen gewonnen.*

*Diese Hengste decken auch den preislich gesehen mittleren Markt zwischen 3.000 und 8.000 Euro ab. Das sind Regionen, die für den hiesigen, kleineren Züchter kommerziell interessant sind. Eher nicht für einen Hengsthalter, deren Zahl natürlich auch rückläufig ist. Ein Hengst im Haus ist teuer, er macht Arbeit, geworben werden muss irgendwie auch und er bringt in gewissen Preisregionen nicht viel ein. Da überlegt man sich so etwas zweimal. In Frankreich, das in Sachen Qualität der Deckhengste in jüngster Zeit viel Boden gut gemacht hat, stehen nächstes Jahr zwei Dutzend neuer Hengste. Etwas mehr Auswahl wäre bei uns auch nicht verkehrt.* DD

## Zahl der Bedeckungen leicht im Plus

Die Zahl der Bedeckungen in Deutschland ist 2017 gegenüber dem Jahr zuvor leicht angestiegen. Waren es im vergangenen Jahr 1.084 Stuten, die gedeckt wurden, so hat das Direktorium bis zum heutigen Tag 1.107 verzeichnet. Da es eine geringe Dunkelziffer gibt, kann die Zahl noch minimal steigern. Damit konnte der Abwärtstrend der letzten Jahre zumindest gestoppt werden.

Der meistbeschäftigte Hengst war im Gestüt Auenquelle **Soldier Hollow** mit 111 Stuten. Bei **Maxios** in Fährhof wurden 104 Bedeckungen verzeichnet. Ein bemerkenswerter Start gelang dem Debutanten **Isfahan** auf dem Ohlerweiherhof, ihm wurden 89 Stuten zugeführt. Alle Zahlen ab Seite 3.


## Insolvenz in Mülheim

*Der Mülheimer Rennverein hat am Donnerstag eine Pressemitteilung verschickt, die wir nachfolgend veröffentlichen:*

Das Präsidium des Mülheimer Rennverein Raffelberg e.V. hat heute Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Mülheimer Rennverein Raffelberg e.V. (nachfolgend: Mülheimer Rennverein) gestellt. Zwar ist es dem Mülheimer Rennverein mit Hilfe des Direktorium für Vollblutzucht und Rennen e.V. in den letzten Wochen gelungen, aufgetretene Liquiditätsprobleme zu lösen. Aber auch mit Hilfe des Direktorium für Vollblutzucht und Rennen e.V. konnte keine gesetzeskonforme Lösung für die beim Mülheimer Rennverein vorhandene Überschuldungssituation gefunden werden.

Insbesondere war es nicht möglich, eine positive Fortführungsprognose für den Mülheimer Rennverein zu entwickeln, was wesentlich bedingt ist durch die aus dem Erbpachtverhältnis resultierenden wirtschaftlichen Verpflichtungen für das Rennbahngelände. Das Präsidium sah sich daher rechtlich gezwungen, den Weg der Einleitung eines Insolvenzverfahrens zu gehen. Das Präsidium bedauert dies, dankt dem Direktorium ...


*weiter auf Seite 2...*



**WETT STARS**  
by **WETT STAR**

**-Wett-Challenge**  
**21.11.17 • Neuss**

**Gewinnen Sie 10.000 Wettstars!**



NEISSER REITER- UND RENNSPILVERBAND  
1875

Weitere Infos und Teilnahmebedingungen:  
[wettstar-pferdewetten.de](http://wettstar-pferdewetten.de)

by **PMU**

Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter [www.spielbar-mit-verantwortung.de](http://www.spielbar-mit-verantwortung.de)

Fortsetzung von Seite 1:

... für Vollblutzucht und Rennen e.V. noch einmal für die geleistete Hilfe und hofft, dass im Rahmen eines Insolvenzverfahrens eine Lösung gefunden werden kann, die die Abhaltung von Renntagen in Mülheim an der Ruhr auch in der Zukunft ermöglicht.

## Feuerblitz jetzt im Hofgut Heymann



Feuerblitz wechselt den Standort. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sandra Scherning

Der Gruppe I-Sieger **Feuerblitz** (Big Shuffle), dessen erster Jahrgang im Fohlenalter ist, wird seine Deckhengstlaufbahn im Gestüt Hofgut Heymann fortsetzen. Sein bisheriger Standort war das Union-Gestüt, doch wird dort der Stall 5-Stars seine Zucht auflösen. Feuerblitz steht unverändert im Besitz des Stalles LA, ist neben Areion der einzige Big Shuffle-Sohn in der deutschen Zucht. Seine Decktaxe beträgt 2.500 Euro.

Weiterhin steht im Gestüt Hofgut Heymann der Black-Type-Vererber **Poseidon Adventure** (Sadler's Wells) zu einer Decktaxe von 2.000 Euro. Das Gestüt liegt im Rheingau unweit von Wiesbaden.

## Estejo deckt in Frankreich

Der im Gestüt Schallern gezogene Gruppe I-Sieger **Estejo** (Johan Cruyff) wird im kommenden Jahr in Jalogny im Departement Saone-et-Loire in Frankreich zu einer Taxe von 2.500 Euro als Deckhengst aufgestellt. Er kommt aus Polen, wo er seit 2013 stand. Dort haben ihn die französischen Scouts aufgetan, da in der Szene in Auteuil in diesem Jahr ein Nachkomme von ihm namens Tunis aufgetaucht ist. Dieser gewann dort zwei Black Type-Rennen über Sprünge, was seinen Vater für die Zucht von Hindernispferden interessant gemacht hat. Tunis war von Frankreichs Hindernischampion Guillaume Macaire letztes Jahr eher zufällig auf einer Auktion in Warschau für 25.000 Euro gekauft worden.

Die Agenten Richard Venn und Peter Francheschini konnten Estejo von Polen aus über Deutschland nach Frankreich bringen. Der Hengst hat das Gros seiner Rennkarriere für einen italienischen Besitzer in Italien absolviert, dort u.a. den Premio Roma (Gr. I) und den Premio Presidente Repubblica (Gr. I) gewonnen.

# RACEBETS



# NICHT ÄRGERN!

Verlieren Sie im  
2. Rennen, bekommen  
Sie eine 10€ Freiwette  
für den restlichen Tag!

## MEHR INFOS

Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.  
Weitere Infos unter [www.racebets.de](http://www.racebets.de). Unsere AGB gelten.



## STALLIONNEWS

## Reihenfolge umgekehrt

**Maxios** (Monsun) vor **Soldier Hollow** (In The Wings)– so hieß 2016 die „Zweierwette“ bei den in Deutschland stationierten Deckhengsten, was die Zahl der Bedeckungen anbetraf. In diesem Jahr war es umgekehrt: Der in Auenquelle stationierte Soldier Hollow, dessen Aushängeschild 2017 natürlich Dschingis Secret war, wurde von 111 Stuten aufgesucht, das ist die bisher höchste Zahl seiner Laufbahn. 2014 waren es ausweislich der Zahlen des



*Soldier Hollow hatte 2017 die meiste Arbeit. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sabine Brose*

Direktoriums 106 gewesen, ohnehin sind es seit Jahren konstant um die einhundert, in der Regel etwas mehr. Konstant hat er auch in all den Jahren sehr gute Pferde auf der Bahn gebracht, kommerziell sind seine Nachkommen inzwischen auch international sehr interessant. In Iffezheim stellte er dieses Jahr den Salestopper.

Auch Maxios hat von Beginn an auf dem Fährhof starken Zuspruch gehabt. 104-110-112-104, das sind seine Bedeckungszahlen in den ersten vier Jahren im Gestüt, Chancen genug hat er also bekommen, quantitativ wie auch qualitativ. Für ihn wird natürlich das kommende Jahr wichtig, wenn sein erster Jahrgang dreijährig ist. Woodmax in Frankreich, Suada und Wild Max in Deutschland, das waren in dieser Saison Zweijährige, die mehr als positive Leistungen gebracht haben.

Mit 89 Stuten hat **Isfahan** (Lord of England) in Ohlerweiherhof einen hervorragenden Start hingelegt. Sein Besitzer hat ihn aber auch enorm unterstützt, hat ganz gezielt Stuten für ihn gekauft. Befeuert wurde der Run auf den Derbysieger wohl auch durch diverse Boni, die an die Züchter der ersten auf verschiedenen Ebenen erfolgreichen Nachkommen von ihm gehen.



*Derbysieger Isfahan hatte in Ohlerweiherhof einen hervorragenden Start. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)*

**Adlerflug** (In The Wings) ist der Umzug von Harzburg nach Schlenderhan nicht schlecht bekommen. Er hat 2017 die bisher

höchste Zahl an Stuten überhaupt gedeckt, weniger werde es 2018 kaum werden, selbst wenn die Decktaxe leicht auf 15.000 Euro erhöht wurde. Mit Iquitos und Lacazar hatte er 2017 zwei Gruppe I-Sieger auf der Bahn, dies aus quantitativ doch sehr übersichtlichen Jahrgängen.

**Reliable Man** (Dalakhani) und **Pastorius** (Soldier Hollow) werden zumindest hierzulande nicht mehr zur Verfügung stehen. Der Export wurde von den jeweiligen Eignern auch damit begründet, dass die Bedeckungszahlen wohl nicht ganz den Erwartungen entsprachen. Vor einigen Jahren galten Hengste noch als ausgebucht, wenn vierzig Stuten gedeckt wurden, deshalb ist das nicht ganz nachvollziehbar. Zumal beide Hengste dieses Jahr ihren ersten Jahrgang auf der Bahn hatten. Im Frühjahr tappte man da noch ziemlich im Dunkeln, die Züchter sind gerade in dieser Phase in der Regel eher zurückhaltend.

**Jukebox Jury** (Montjeu) war gut gefragt, einen mehr als soliden Start legte **Protectionist** (Monsun) hin, was insofern bemerkenswert ist, da seitens seiner Besitzer keine kopfstärke Herde im Hintergrund ist. Röttgen hat sich allerdings immer als sehr guter Standort erwiesen.

**Amaron** (Shamardal), **Tai Chi** (High Chaparral), **Lord of England** (Dashing Blade)– dieses Trio knackte noch die 40er Marke. Das sollte sich 2018 in dieser Größenordnung fortsetzen. Bei den drei weiteren Neulingen **Guiliani** (Tertullian), **Lucky Lion** (High Chaparral) und **Ito** (Adlerflug) hätten sich die jeweiligen Hengsthalter sicher etwas mehr Zuspruch gewünscht. Da könnte ein gewisser Standortnachteil (Lucky Lion/Ito, wobei das bei Letzterem durch Kostenübernahmen bei Transport und Unterbringung kompensiert wird) eine Rolle gespielt haben.

Das Deckhengstgeschäft ist am Ende des Tages auch eine Sache der beteiligten Persönlichkeiten. Ein Hengst muss auch „verkauft“ werden, er wird letztlich gemacht. In Deutschland ist das fast wichtiger als anderswo.

Etwas zurückgegangen ist die Zahl der im Ausland gedeckten Stuten. Dr. Hubert Uphaus, Chef der Zucht-Abteilung des Direktoriums, teilte uns dazu Folgendes mit: „In diesem Jahr haben wir zum Stichtag 1. November 258 Stuten zur Abfohlung und/oder Bedeckung vorübergehend ausgeführt. In 2016 waren es zum gleichen Zeitpunkt 309 Stuten.“

Daraus könnte man schließen, dass in diesem Jahr vielleicht etwas mehr Stuten in Deutschland geblieben sind, was den leichten Anstieg bei den Bedeckungen hier erklären könnte. Andererseits bleibt die Gruppe der vorübergehend ausgeführten Stuten immer eine „unwäg- bare Masse“, weil Stuten nach unserer Rennordnung ja durchaus auch länger als nur für eine Decksaison vorübergehend ausgeführt werden dürfen. D.h., ein Teil der Stuten, die 2016 vorübergehend ausgeführt wurden, sind draußen geblieben und vermutlich auch in diesem Jahr wieder im Ausland gedeckt worden und kommen bis Ende diesen Jahres zurück.“

Zusammenfassend meint Uphaus: „Unterstellt man, dass der Anteil an länger draußen bleibenden Stuten von Jahr zu Jahr nicht allzu sehr schwankt, dann sind im Vergleich zum Vorjahr somit in 2017 etwas mehr Stuten in Deutschland und etwas weniger Stuten im Ausland gedeckt worden. Unterm Strich kann also festgehalten werden, dass die Population auf jeden Fall nicht weiter geschrumpft ist. Dies bestätigen auch die ersten Auswertungen der diesjährigen Herbstuntersuchung.“

**Anzahl Bedeckungen im Vergleich**

2000	2010	2015	2017
1.766	1.312	1.147	1.107

**Anzahl Deckhengste**

2000	2010	2015	2017
106	89	69	55

Hengst (bis 5 Bed.)	Standort 2017	Bedeckungen 2017	Bedeckungen 2016
Soldier Hollow (2000)	Auenquelle	111	96
Maxios (2008)	Fährhof	104	112
Isfahan (2013)	Ohlerweiherhof	89	---
Adlerflug (2004)	Schlenderhan	70	47
Reliable Man (2008)	Röttgen	67	66
Jukebox Jury (2006)	Etzean	59	45
Protectionist (2010)	Röttgen	58	---
Pastorius (2009)	Fährhof	56	50
Amaron (2009)	Etzean	49	56
Tai Chi (2009)	Ohlerweiherhof	43	33
Lord of England (2003)	Etzean	41	47
Guiliani (2011)	Erftmühle	28	---
Areion (1995)	Evershorst	23	29
Arrigo (2008)	Graditz	22	17
Lucky Lion (2011)	Graditz	22	---
Nutan (2012)	Lindenhof	21	27
Intendant (2001)	Ralf Paulick	18	0
Tertullian (1995)	Erftmühle	17	1
Earl of Tinsdal (2008)	Helenenhof	15	10
Neatico (2007)	Hof Ittlingen	14	14
Russian Tango (2007)	Werner Klein	14	17
Flamingo Fantasy (2005)	Trona	14	12
Ito (2011)	Bernried	14	---
Poseidon Adventure (2003)	Hofgut Heymann	13	12
Feuerblitz (2009)	Union-Gestüt	13	29
Kallisto (1997)	Röttgen	12	9
Wiesenpfad (2003)	Trona	11	19
Contat (2003)	Nadine Schwinger	10	14
Paolini (1997)	Hof Ittlingen	8	5
Superplex (2010)	JMC Racehorses	8	---
Glitter of Gold (2000)	Gwendolyn Gregorio	7	2
Samum (1997)	Karlshof	7	22
Munic Boy (2009)	Regina Ehm	6	5
Electric Beat (2003)	Trona	5	7
Polish Vulcano (2008)	Idee	5	8

## Decktaxen 2018

Die Decktaxe von **Kendargent** im Haras de Colleville in Frankreich wird 2018 unverändert bei 22.000 Euro belassen. Der Kendor-Sohn hatte in diesem Jahr den mehrfachen Gruppe-Sieger Jimmy Two Times auf der Rennbahn. An seiner Seite steht dort in seiner zweiten Saison sein Sohn, der Flieger **Goken**, Sieger in zwei Gruppe III-Rennen zu einem unveränderten Tarif von 5.000 Euro. In seinem ersten Jahr als Deckhengst hatte er 93 Stuten zu Besuch. Bei Galiway (Galileo), bei dem 87 Bedeckungen zu verzeichnen waren, bleibt es bei 3.000 Euro.

### Haras du Quesnay/FR



Attendu debütiert als Deckhengst im Haras du Quesnay. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Neu in Quesnay ist der aus der Wertheimer-Zucht stammende **Attendu** (Acclamation), der drei Gruppe III-Rennen auf Distanzen zwischen 1400 und 1600 Meter gewinnen konnte, zuletzt im August in Deauville den Prix Quincey (Gr. III) über die Meile. Seine Mutter Gwenseb war Gr. II-Siegerin.

Hengst	Decktaxe 2018	Decktaxe 2017
Anodin	€6.000	€7.500
Attendu	€5.000	---
Motivator	€10.000	€10.000
Youmzain	€4.000	€4.000

### The National Stud/GB

Das National Stud in Newmarket hat sich für das kommende Jahr die Dienste von zwei Shuttle-Hengsten aus Australien gesichert. Tivaci (High Chaparral), 2012 gezogen, gehörte in den letzten Jahren zu den führenden Fliegern des Landes. Er beendete im April seine Karriere mit einem Sieg in den Schweppes All Aged Stakes (Gr. I) über 1200 Meter in Randwick. Er traf auch gelegentlich mit dem neuen Karlshofer Deckhengst Counterattack (Redoute's Choice) zusammen, auch bei



## PROTECTIONIST

(GER 2010) Monsun - Patineuse (Peintre Celebre)

Sohn des Ausnahmevererbers  
**MONSUN** aus der Mutterlinie  
von **PEINTRE CELEBRE**

Champion-Rennpferd in Europa  
und Australien: **2facher Gr.1-Sieger**  
und **3facher Gr.2-Sieger**

Keine Geringeren als die Mütter  
der Derby-Sieger **WINDSTOSS**  
und **ISFAHAN**, die Gruppe-  
Siegerinnen **SERIENHOEHE**,  
**PONTE TRESA**, **PAPAGENA STAR**  
und die Mutter der Gruppe-  
siegerin **QUEENIE**, sowie viele  
weitere Black Type-Stuten sind  
tragend von **PROTECTIONIST!**

Decktaxe 2018:

**6.500 Euro** (01.10.) SLP



GESTÜT RÖTTGEN

Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64

[www.gestuet-roettgen.de](http://www.gestuet-roettgen.de)

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK

Mobil: 0172 / 694 01 58 • Tel.: 02251 / 776 14 70

[ronald.rauscher@yahoo.com](mailto:ronald.rauscher@yahoo.com)



dessen Sieg vergangenes Jahr in einem Gr. III-Rennen über 1400 Meter in Doomben. Die Decktaxe für Tivaci wurde auf 8.000 Pfund festgelegt. Seine Deckhengstkarriere startete er diesen Sommer im Waikato Stud in Neuseeland.

Spill the Beans (Snitzel), der zu einer Taxe von 6.000 Pfund angeboten wird, ist der erste Sohn des aktuellen australischen Championverbers, der in Europa aufgestellt wird. Der Fünfjährige war in Australien dreifacher Gr.-Sieger auf kurzen Wegen, seinen wichtigsten Erfolg landete er 2016 im Mirvac QTC Cup (Gr. II) über 1300 Meter in Eagle Farm.

Neu im National Stud sind, wie bereits berichtet, der diesjährige Prix de la Foret (Gr. I)-Sieger Aclaim (Acclamation) sowie Time Test (Dubawi)

Hengst	Decktaxe 2018	Decktaxe 2017
Aclaim	£12.500	---
Time Test	£8.500	---
Tivaci	£8.000	---
Spill the Beans	£6.000	---
Marcel	£5.000	£5.000
Gregorian	£4.500	£4.500

#### Haras de Grandcamp/FR

Hengst	Decktaxe 2018	Decktaxe 2017
American Devil	€4.000	€4.000
Dabirsim	€30.000	€9.000
Dream Ahead	€12.000	€12.000
Evasive	€4.000	€6.000
Martinborough	€4.000	€4.000
Zanzibari	€4.000	€5.000

#### Irish National Stud/IRL

Hengst	Decktaxe 2018	Decktaxe 2017
Invincible Spirit	€120.000	€120.000
Decorated Knight	€15.000	---
Free Eagle	€15.000	€20.000
National Defense	€12.000	---
Dragon Pulse	€8.000	€8.000
Gale Force Ten	€5.000	€5.000
Worthadd	€5.000	€5.000
Elusive Pimpernel	€1.000	€1.000

New in 2018



*The speed of Linamix,  
the toughness of Monsun*

## BRAMETOT

Rajsaman & Morning Light (Law Society)



Dual Classic winner, showing an impressive turn of foot in each of his Gr.1 victories.

Out of a half-sister to the great Monsun. A complete outcross, free from any of the Sadler's Wells or Danzig bloodlines.



*"When a horse is in front of him,  
he wants to beat him at all costs."*



Cristian Demuro

STUD FEE : € 10,000 LF

STANDING AT HARAS DE BOUQUETOT, France  
+33 (0)2 31 32 28 91 . contact@bouquetot.com  
www.alshaqabracetraining.com

AL SHAQAB



## Amico Fritz geht nach Tschechien



Amico Fritz 2013 in Harzburg. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Wie unsere Kollegen vom tschechischen Nachrichtendienst Fitmin melden, hat sich das tschechische Gestüt Napajedla für die nächsten zwei Decksaisons den einstigen Spitzensprinter **Amico Fritz** (Fasliyev) gesichert. Seine Decktaxe wird später veröffentlicht. Der Sieger der Goldenen Peitsche (Gr.2) bezieht somit eine Box neben dem 16-jährigen **Egerton** (Groom Dancer).

Amico Fritz, der seine Deckhengst-Karriere im Gestüt Harzburg begann, stand zuletzt im Besitz von Westminster Racehorses in Frankreich, hatte bisher aber nur wenige Nachkommen auf der Rennbahn. Mit Love Connection stellte er in der aktuellen Saison die Winterkönigin in Tschechien, die im Besitz von Erich Schmid stehende Cajamarca siegte zweimal in Frankreich. Das historisch erfolgreichste tschechische Gestüt meldet mit dem Pferd des Jahres Dally Hit (Ad Valorem) auch einen prominenten Neuzugang unter den Stuten.

## Shuttle-Hengste im National Stud

Das National Stud in Newmarket hat sich für das kommende Jahr die Dienste von zwei Shuttle-Hengsten aus Australien gesichert. Tivaci (**High Chaparral**), 2012 gezogen, gehörte in den letzten Jahren zu den führenden Fliegern des Landes. Er beendete im April seine Karriere mit einem Sieg in den Schweppes All Aged Stakes (Gr. I) über 1200 Meter in Randwick. Er traf auch gelegentlich mit dem neuen Karlsrufer Deckhengst Counterattack (Redoute's Choice) zusammen, auch bei dessen Sieg vergangenes Jahr in einem Gr. III-Rennen über 1400 Meter in Doomben. Die Decktaxe für Tivaci wurde auf 8.000 Pfund festgelegt. Seine Deckhengstkarriere startete er diesen Sommer im Waikato Stud in Neuseeland.

Spill the Beans (Snitzel), der zu einer Taxe von 6.000 Pfund angeboten wird, ist der erste Sohn des aktuellen australischen Championverbers, der in Europa aufgestellt wird. Der Fünfjährige war in Australien dreifacher Gr.-Sieger auf kurzen Wegen, seinen wichtigsten Erfolg landete er 2016 im Mirvac QTC Cup (Gr. II) über 1300 Meter in Eagle Farm.

Neu im National Stud sind, wie bereits berichtet, der diesjährige Prix de la Foret (Gr. I)-Sieger Aclaim (Acclamation) sowie Time Test (Dubawi).

## My Dream Boat wird Deckhengst

**My Dream Boat** (Lord Shanakill), dessen Sternstunde vergangenes Jahr in den Prince of Wales's Stakes (Gr. I) kam, als er Found, The Grey Gatsby und A Shin Hikari das Nachsehen gab, wird National Hunt-Deckhengst im Bridge House Stud in Irland. Seine Decktaxe wird 4.000 Euro betragen. Der Fünfjährige konnte zudem die Gordon Richards Stakes (Gr. III) und den Prix Perth (Gr. III) gewinnen.

## Sholokhov-Sohn toppt Tattersalls-Auktion

Ein **Sholokhov**-Sohn aus deutscher Zucht war der Salestopper der eintägigen Auktion vergangenen Donnerstag von Tattersalls in Ascot. Der fünf Jahre alte Born to Size, den der Stall Bona Dea aus der Samum-Tochter Beyonce gezogen hat, kam mit einer aktuellen Siegform aus einem Jagdrennen im irischen Thurles in den Ring. Für 35.000 Pfund bekam der irische Agent Tom Malone den Zuschlag. Born to Size repräsentiert eine erfolgreiche Karlsrufer Familie.



Der Sholokhov-Sohn Born to Size. Foto: Tattersalls

92 der 141 vorgestellten Pferde wechselten für 420.900 Pfund den Besitzer. Im unteren Preisbereich waren auch Christian von der Recke und Joachim Weissmeier aktiv.

## Famous Name wechselt

**Famous Name** (Dansili), in seiner bemerkenswerten Karriere Sieger in 21 Rennen auf Distanzen zwischen 1600 und 2000 Meter, wird vom Irish National Stud in das Ann Grove Stud von Alistair Pim wechseln und dort vornehmlich in der Zucht von Hindernispferden eingesetzt. Er steht dort an der Seite von Vendangeur und Tobougg.

Der älteste Jahrgang von Famous Name, der in sieben Gr. I-Rennen platziert war, ist jetzt dreijährig, er ist bereits Black Type-Vererber. Seine Decktaxe wird 2.500 Euro betragen.



## Deep Impact-Sohn in England

Der erste Sohn des japanischen Champions **Deep Impact** in einem britischen Gestüt wird Danon Ballade sein. Der Neunjährige, der bislang im Allevamento di Besnate in Italien stand, wechselt zu einer Decktaxe von 4.000 Pfund in das Batsford Stud nach Gloucestershire. Seinen größten Treffer landete er im American Jockey Club Cup (Gr. II). Seine Deckhengstkarriere hatte er in Japan begonnen.

## Noch ein Australier

Zu den zahlreichen Deckhengsten aus Australien, die im kommenden Jahr in Europa aufgestellt werden, gehört Divine Prophet (**Choisir**), der Sieger in den Caulfield Guineas (Gr. I). Er hatte im Sommer seine neue Karriere im Aquis Stud begonnen, wird im Frühjahr für 7.500 Euro im Tara Stud in Irland decken. Der dreifache Sieger auf Distanzen bis zur Meile ist rechter Bruder eines Gr. III-Siegers.

## PFERDE

### John O'Kelly wurde umgetauft

Der auch in Iffezheim bei der BBAG tätige Auktionator John O'Kelly ist nicht damit einverstanden, dass in Schweden ein Pferd seines Namens an den Start geht. Noch im Oktober hatte ein zwei Jahre alter Nathaniel-Sohn, ein 80.000-Euro-Kauf in Irland, aus dem Stall von Trainer Hans Adielsson im schwedischen Jägersro unter dem Namen John O'Kelly seine Maidenschaft abgelegt. Doch dann schritt der Auktionator ein, das Pferd wurde auf Johnnybegood umgetauft und alle bisherigen Resultate geändert. Offensichtlich handelt es sich um ein besseres Pferd, denn am Mittwoch gewann es erneut in Jägersro ein Siegerrennen über 1600 Meter.

Die Namensregelung für Vollblüter bei Weatherbys ist ähnlich wie die in Deutschland. Namen von lebenden Personen können nur gegeben werden, wenn diese ausdrücklich damit einverstanden sind.

## Enable "Pferd des Jahres"



Laurent Fenou (Longines), Frankie Dettori, Teddy Grimthorpe und John Gosden (v.li.) bei den Cartier Awards. Foto: offiziell

**Enable** (Nathaniel), Siegerin im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I), ist bei den Cartier Awards wenig überraschend zum „Pferd des Jahres“ gekürt worden. Weitere „Awards“ gingen in den jeweiligen Kategorien an Ulysses (Galileo), Harry Angel (Dark Angel), Order of St. George (Galileo), Cracksman (Frankel), U S Navy Flag (War Front) und Happily (Galileo). Einen Spezialpreis bekam Sir Michael Stoute.

### Red Cardinal nicht in Hong Kong

Der von Andreas Wöhler zu Darren Weir gewechselte **Red Cardinal** (Montjeu) wird nicht, wie eigentlich geplant, im Dezember in der Hong Kong Vase (Gr. I) an den Start gehen. Der Melbourne Cup (Gr. I), in dem er Elfter wurde, hat ihn wohl mehr mitgenommen, als zunächst vermutet. Ohnehin werden wohl kaum australische Pferde an den internationalen Rennen teilnehmen, da die Behörden die Bestimmungen, was Ein- und Ausreise von Pferden zwischen beiden Ländern betrifft, deutlich verschärft haben. So muss ein Pferd, wenn es von Hong Kong nach Australien reist, sechs Monate in einem dritten Land, etwa Neuseeland, in der Quarantäne bleiben. Das schließt auch einen Start des aktuellen Gr. I-Siegers Tosen Stardom (Deep Impact) in Sha Tin aus, da die Pläne mit ihm in naher Zukunft weitere Starts geplant sind.

**NEW**

BLOODHORSE  WEATHERBYS

# GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY  
UPDATED STALLION STATISTICS

## DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: [stallionbook@weatherbys.co.uk](mailto:stallionbook@weatherbys.co.uk)



**FREE  
DOWNLOAD**

Download on the  
App Store

Download for  
Android



## Erfolge für Maine Chance

Ein starkes Wochenende hatte die Maine Chance Farm von Andreas Jacobs in Südafrika, denn gleich vier Stuten triumphierten auf besserer Ebene. Die aus eigener Zucht stammende Girl On The Run (Silvano) gewann in Turffontein die Victory Moon Stakes (Gr. III). Schon im vergangenen Jahr war sie auf Gr. III-Ebene erfolgreich gewesen. Ihren ersten Stakes-Sieg schaffte Sommerlied (Var) in den Laisserfaire Stakes (LR) in Kenilworth. Sie ist eine Tochter der aus Deutschland importierten Sommermärchen (Pentire), Schwester u.a. von Scoubidou (Johan Cruyff).

## Neues aus Australien

Der **Monsun**-Sohn Vengeur Masque, der kurz auch einmal als Starter für den Melbourne Cup (Gr. I) im Gespräch war, hat in Flemington am vergangenen Samstag die Queen Elizabeth Stakes (Gr. III) gewonnen. Trainiert von Michael Moroney gewann er mit Patrick Moloney im Sattel das über 2600 Meter führende Rennen gegen den vom Gestüt Ammerland gezogenen **Grey Lion** (Galileo). Der Fünfjährige stammt aus der Ammerland-Zucht, war früher in Frankreich bei Mikel Dezangles im Training. Noch Ende Oktober hatte er in Australien den Geelong Cup (Gr. III) gewonnen.

Das wichtigste Ereignis in Flemington waren an diesem Tag allerdings die Emirates Stakes (Gr. I). Das mit zwei Millionen A-Dollar dotierte 2000-m-Rennen ging an Tosen Stardom (Deep Impact), ein für Australian Bloodstock laufender Sechsjähriger. In seiner Heimat Japan war er mehrfacher Gr. III-Sieger, schaffte jetzt seinen bisher größten Treffer in der neuen Heimat. Damian Lane ritt den von Darren Weir trainierten Hengst.

» [Klick zum Video](#)

Der „Everest“-Sieger Redzel (Snitzel) unterstrich seine Stellung als bester Sprinter des Landes mit einem Sieg im über 1200 Meter führenden Darley Classic (Gr. I). Terravista (Captain Rio) und Impending (Lonrho) hatten gegen den fünf Jahre alten Wallach, den erneut Kerrin McEvoy ritt, keine echte Chance.

» [Klick zum Video](#)

## Winx-Pläne werden konkreter

Das Team der australischen Kultstute Winx (Street Cry) scheint jetzt doch ernsthaft eine Europakampagne für 2018 ins Auge zu fassen. Da Winx auf Distanzen zwischen 1600 und 2000 Metern zu Hause ist, kommen zwei Möglichkeiten auf dem Weg nach Royal Ascot in Frage. Als Aufbaurennen für die Prince of Wales's Stakes (Gr. I) über 2000 Meter käme der Prix d'Ispahan (Gr. I) über 1850 Meter auf der dann bereits eröffneten Bahn in Longchamp in Betracht. Oder man entscheidet sich, was im Moment wahrscheinlicher erscheint,

während Royal Ascot für die Queen Anne Stakes (Gr. I) über die Meile. Dann wären als Aufgalopp die Lockinge Stakes (Gr. I) im Mai in Newbury ein Rennen.

Anschließend kämen eventuell reine Stutenrennen wie die Falmouth Stakes (Gr. I) oder die Nassau Stakes (Gr. I) in Betracht. Für sämtliche entstehenden Kosten dürfte die Rennbahn in Ascot aufkommen, denn deren Director of Racing Nick Smith ist derzeit der Kontaktmann zu den Australiern.

## Millionen-Sieg am Grünen Tisch

Enorme 1,2 Million Euro stehen als Dotierung über der Sheikh Zayed Bin Sultan Al Nahyan Jewel Crown, dem höchstdotierten Rennen für Vollblutaraber weltweit. Gelaufen wurde es am vergangenen Freitag in Abu Dhabi, entschieden wurde es allerdings am Grünen Tisch. Denn der Sieger RB Burn im Besitz von Scheich Sultan bin Khalifa bin Zayed Al Nahyan, unschwer als Mitglied der Familie des Namensgebers zu identifizieren, hatte in der entscheidenden Phase den Zweitplatzierten Muraaqib behindert. Die Rennleitung stufte nach 40minütiger Beratung den von Gerald Avranche gerittenen RB Burn, der das Rennen im vergangenen Jahr gewonnen hatte, auf Platz zwei zurück. Der zum Sieger erklärte Muraaqib, den Jim Crowley steuerte, gehört Hamdan Al Maktoum und wird von Francois Rohaut in Frankreich trainiert.

## RENNBAHNEN

### Arosa ist gesichert

Bei einer vom Schweizer Internet-Portal [www.horseracing.ch](http://www.horseracing.ch) initiierten Crowdfunding-Aktion kamen 20.500 Franken zur Unterstützung der Rennen auf dem Obersee in Arosa zusammen. Im Budget für die Rennen 2018 war ein Fehlbetrag von 40.000 Franken aufgelaufen, der von den Veranstaltern nicht getragen werden kann. Dank der jetzt abgeschlossenen Spendenaktion steht dem Meeting auf Schnee am 14. und 21. Januar 2018 zumindest finanziell nichts entgegen. Allerdings mussten die Rennen dort in der jüngeren Vergangenheit mehrfach aus Witterungsgründen abgesagt werden.

## ZAHL DER WOCHE

25...

... neue Deckhengste werden nach dem aktuellen Stand 2018 in Frankreich aufgestellt. Der teuerste Neuzugang ist Almanzor (Wootton Bassett) zu einer Decktaxe von 35.000 Euro im Haras d'Etream.

## AUKTIONSNEWS

### Berglar in Keeneland aktiv

Auf unverändert hohem Niveau wurde in den letzten Tagen in Keeneland bei der November Breeding Stock Sale auktioniert, der Welt größten Zuchtauktion. Einmal fiel der Hammer noch bei einer Million Dollar: Die elf Jahre alte Fools in Love (Not for Love) erlöste diesen Betrag, auch wenn sie nicht tragend war. Die von Lane's End angebotene Stute ist allerdings Mutter von **Seahenge** (Scat Daddy), der vor einigen Wochen für Aidan O'Brien die Champagne Stakes (Gr. II) gewann. Käufer war das Cheveley Park Stud in Newmarket.



Die Eine-Million-Dollar-Stute Fools in Love. Foto: Keeneland

Die Besitzer David und Patricia Thompson haben sich in jüngster Zeit auf den Auktionen weltweit als große Investoren gezeigt. Ihr Gestütsleiter Chris Richardson war vor allem auf der Suche nach Stuten, die zu **Ulysses** (Galileo) passen, der im kommenden Frühjahr seine Tätigkeit als Deckhengst im Cheveley Park Stud aufnimmt. Ob Fools in Love zu Ulysses geht ist jedoch noch nicht geklärt. Das Gestüt erwarb in Keeneland auch noch für 525.000 Dollar My Hope (Afleet Alex), bei Fasig-Tipton hatte man zwei Millionen Dollar für Mesa Fresca (Sky Mesa) bezahlt.

Japanische Interessen kamen in „Book 2“ bei Curlin Hawk (Curlin) zum Zuge. Die Siebenjährige, deren Erstling Seabhac (Scat Daddy) dieses Jahr Gr. III-Sieger

war, ging tragend von Malibu Moon für 800.000 Dollar an die Shimokobe Farm.

Das teuerste Fohlen in dieser Session war ein Sohn von Pioneerof the Nile. Der Pinhooker Chris Baccari ging bis zu 550.000 Dollar, um sich den jungen Hengst zu sichern. Er wird wohl im kommenden Jahr erneut in den Ring kommen.

Zu den Käufern zählte auch das Stonereath Stud der Familie Berglar. Für 200.000 Dollar ersteigerte Peter Berglar die sechs Jahre alte Shannon Faith (Discreet Cat), die tragend von Carpe Diem im Ring war. Sie ist nicht gelaufen, stammt aus einer Schwester der Gr. I-Siegerin Take Charge Lady (Dehere), Mutter selbst von zwei Gr. I-Siegern.

Kurz vor Toresschluss ist man in Keeneland aber nicht ganz auf Vorjahreskurs. Nach neun Auktionstagen waren rund 197 Millionen Dollar durch die Kassen geflossen, rund zehn Millionen Dollar weniger als 2016 bei 1962 verkauften Pferden, einer ähnlichen Zahl wie im vergangenen Jahr. So ging der Schnitt pro Zuschlag bislang von 108.301 auf 100.782 Dollar zurück.

### Höchstpreis für Gutaifan-Fohlen

Ein Stutfohlen aus dem ersten Jahrgang von **Gutaifan** (Dark Angel) war zu einem Zuschlag von 58.000 Euro das teuerste Pferd der eintägigen Flat Foal & Breeding Stock Sale von Tattersalls Ireland in Fairyhouse. Gay O'Callaghan, in dessen Yeomanstown Stud der zweifache Gruppe II-Sieger Gutaifan wie auch dessen Vater Dark Angel stehen, war der Käufer. Die junge Stute ist eine Halbschwester der Listensiegerin Newsletter (Sir Percy) aus der direkten Linie des großen Danehill. Gutaifan ist auch Vater eines weiteren Stutfohlens, das für 27.000 Euro verkauft wurde.

Die zum zweiten Mal in dieser Form durchgeführte Auktion konnte nicht mit der des vergangenen Jahres mithalten. Zwar stieg der Gesamtumsatz deutlich an, doch betrug der Schnitt pro Zuschlag nur 5.978 Euro, 2016 waren es noch 8.071 Euro. Nur 127 der 219 angebotenen Pferde wurden verkauft. Irland bekommt allmählich die steigende Population der Vollblüter zu spüren, der Markt für die angebotene Menge wird kleiner.

**Nr.1**  
weltweit!

Mit dem besten **G1-SIEGER**  
zu Startern-Verhältnis **2017**

**ADLERFLUG**

Weltweit das beste  
Preis/Leistungsverhältnis

Züchterfreundliche Decktaxe 2018:

**15.000 €**

Standort: Gestüt Schlenderhan Tel.: 02271 - 94966 buero@gestuet-schlenderhan.de www.adlerflug.info



## TURF INTERNATIONAL

**Toulouse, 11. November**

**Prix Fille de l'Air - Gruppe III, 80000 €, 3j. u. ält. Stuten, Distanz: 2100m**

*HAGGLE (2013), St., v. Pivotal - Barter v. Daylami, Bes.: Rebecca Hillen, Zü.: Fittocks Stud, Tr.: Henri-Francois Devin, Jo.: Pierre-Charles Boudot*

2. *Son Macia (Soldier Hollow)*, 3. *Via Firenze (Dansili)*, 4. *Rosental*, 5. *Louversey*, 6. *Hebah*, 7. *Layali*, 8. *Style Icon*, 9. *Astral Merit* • 1, 3/4, 1 1/2, N, 1 1/2, H, kH, 15 Zeit: 2:11,38 • Boden: weich

Mit der Katalog-Nummer 174 soll **Haggle** bei der Vente d'Élevage von Arqana im Dezember in den Ring kommen. Da kam der Sieg in Toulouse im letzten Gruppe-Rennen des Jahres in Frankreich als Update natürlich gerade recht. Im vergangenen Winter war die Vierjährige von **Luca Cumani** zu **Henri Devin** nach Frankreich gekommen, Stephen Hillen hatte sie bei Tattersalls für 125.000gns. gekauft. In England war sie einmal Dritte auf Listenebene gewesen, konnte sich auch in besseren Handicaps platzieren.

Sie hat dann im Mai in Chantilly ein Listenrennen gewonnen, war Dritte im Prix Corrida (Gr. II) und belegte diesen Platz zuletzt auch in La Coupe de Maisons-Laffitte (Gr. III). Ihr Vater **Pivotal** (Polar Falcon) ist inzwischen auch ein erstklassiger Mutterstutenvererber geworden. Haggle ist Schwester zu zwei Siegern, es gibt noch eine rechte Schwester im Jährlingsalter. Ihre platziert gelaufene Mutter ist eine Schwester der Listensiegerin Puce (Darshaan), Mutter der Gr. II-Siegerin **Pongee** (Barathea). Aus der Familie stammen auch die Irish Oaks (Gr. I)-Siegerin **Chicquita** (Montjeu), die in beiden Oaks erfolgreiche **Alexandrova** (Sadler's Wells) und der aktuelle Melbourne Cup (Gr. I)-Sieger **Rekindling** (High Chaparral).

Ein starkes Rennen lief einmal mehr als Zweite **Son Macia**. Die **Soldier Hollow-Stute** war auch im Preis von Europa (Gr. I) auf diesem Platz eingekommen. Ihre Zukunft ist momentan noch offen, möglicherweise bleibt sie noch ein weiteres Jahr im Rennstall.

 [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## VERMISCHTES

### Neuer Jockey-Sponsor?

Al Basti Equiworld, ein in Dubai ansässiges Unternehmen für Reit-Equipment und Futtermittel, plant eine großflächige Sponsorship in Deutschland. Jeder hier tätige Jockey und Rennreiter soll mit je zwei Reithosen – natürlich mit dem Al Basti-Logo versehen – ausgerüstet werden. Zusätzlich soll der Wert dieser Hosen mit einem einmaligen Betrag der Jockey-Unterstützungskasse zukommen. Die Reiter selbst sollen bei dieser Sponsorship aber keine finanziellen Zuwendungen erhalten.

## Rennpferd trägt St. Martin



Ein Rennpferd - einmal langsam, einmal schnell. **Crisis Averted** beim St. Martinszug. Courtesy Thomas Steffensky | Rennfoto: [www.klatuso.com](http://www.klatuso.com) - Klaus-Jörg Tüchel

Über das, was mit Galopprennpferden nach dem Karriereende passiert, werden viele Geschichten erzählt. Passend zur Jahreszeit können wir dank Thomas Steffensky, der das Foto bei Facebook veröffentlicht hat, eine ganz neue erzählen. Denn mit **Crisis Averted**, der noch am 15.06. ein Rennen in **Hassloch** bestritten hat, trägt ein Vollblüter sogar den Heiligen St. Martin beim traditionellen Umzug durch Honzrath. Der 6-jährige Wallach ist in seiner Karriere in 35 Rennen in England und Deutschland gelaufen, konnte davon drei gewinnen, darunter auch mit **Laura Giesgen** den **Preis von Vichy** am 25.02.2015 in **Neuss** (s. Foto). Schneller ist der von **Matthias Schwinn** trainierte **Compton Place**-Sohn danach nicht mehr geworden und verabschiedete sich mit einem GAG von 46 Kg von der Rennbahn, um sich augenscheinlich einem bunten Pferderentnerleben zu erfreuen.

### "Hats off to Hanover"

Der „Kingsley Klarion“ ist ein monatliches Hochglanz-Magazin, das der britische Trainer Mark Johnston in einer Auflage von 8.000 Exemplaren kostenfrei in alle Welt hinausschickt. Mit persönlichen Ansichten, News aus dem Stall, mit einer veterinärmedizinischen Kolumne. Auf immer 36 Seiten, alles sehr lesenswert. In der November-Ausgabe preist der erfolgreiche Trainer unter der Überschrift „Hats off to Hanover“ die Gastfreundschaft, die ihm bei seinem Besuch auf der Neuen Bult Ende Oktober zuteil geworden war. Johnston war erstmals dort vor Ort, konnte mit Peach Melba auch eine Listensiegerin vom Geläuf abholen.

<http://www.facebook.com/turftimes>





**The race that stops the nation ...**

... das war der **Melbourne Cup** auch 2017 wieder. Auch wenn sich die Hoffnung von Trainer **Andreas Wöhler** auf eine Wiederholung des Erfolges durch **Protectionist**, der 2014 als erstes in Deutschland trainierte Pferd in die Turf-Geschichte einging, nicht erfüllte.

Die diesjährige Hoffnung hieß **Red Cardinal** (s. unten mit Betreuerin **Lisa Krüllmann**), doch der **Montjeu**-Sohn, der mit **Kerrin McEvoy** (s. auch unten links bei der Straßenparade mit seinen Söhnen) in den Farben von **Australian Bloodstock** bei der Startnummerverlosung großes Pech hatte, landete nur auf dem unglücklichen 11. Platz, ein Platz weniger hätte zumindest die

Kosten dieses aufwendigen Abenteuers eingebracht. Red Cardinal bleibt nun in Australien und wird zukünftig wie sein Stallgefährte **Garcia**, der im Rahmenprogramm punkten und für einen versöhnlich Abschluß sorgen konnte, von **Darren Weir** (links unten in der roten Weste neben Andreas Wöhler und **Ronald Rauscher**) trainiert.

Sieger wurde der von Jung-Trainer **Joseph O'Brien** ins Rennen geschickte 171:10-Außenseiter **Rekindling**, der damit im familieninternen Duell gegen seinen Vater **Aidan** mit Johannes Vermeer, der Zweite wurde, für eine Sensation sorgte. Doch mit einem Preisgeld von 7,7 Millionen Euro, einer öffentlichen Pressekonferenz, die im ganzen Land ausgestrahlt wird, einer Parade, bei der hunderttausende von Zuschauern die Straßen von Melbourne säumen und einem gigantischen Spektakel auf dem Rennplatz Flemington ist der Melbourne Cup auch eine Woche später noch diese Collage wert. Alle Fotos: [www.rennstall-woehler.de](http://www.rennstall-woehler.de) - **Susanne Wöhler**



### Guignol und Iquitos erobern Japan 東京競馬場.

Die lange Reise nach Tokio haben die beiden Ausnahmegalopper, die am Sonntag, 26. November, beim mit 4,9 Millionen Euro dotierten Japan Cup an den Start kommen, gut gemeistert. Direkt nach der Ankunft enterten **Iquitos** (oben) und **Guignol** (unten) mit großem Appetit die Futterkrippen, gestern dann der erste Ausflug bei nasskaltem Wetter auf der Trainingsbahn. Im Sattel von Guignol, der mit der frischen Siegform und als Titelverteidiger aus dem **Pastorius - Großer Preis von Bayern** (Gr. I) angereist ist, sitzt **Michael Cadeddu** (3. Reihe l. und 4. Reihe r.), beim Cup wird sich wieder **Filip Minarik** in den Sattel schwingen. Der „Galopper des Jahres 2016“, Iquitos, zuletzt Siebter im **Prix de l'Arc de Triomphe** und anschließend Zweiter hinter Guignol in München wird von Simone Harnischmacher im Training geritten, als Jockey wurde wie zuletzt **Daniele Porcu** gebucht. Zu toppen gilt es für den **Adlerflug**-Sohn einen guten 7. Platz aus dem Vorjahr, der immerhin noch mit 162.000 Euro honoriert worden ist.

Die Trainer **Hans-Jürgen Gröschel** für **Stall Mulligans** Iquitos und **Jean-Pierre Carvalho** für **Stall Ullmanns** Guignol sind wie die Besitzer noch nicht vor Ort, werden in den nächsten Tagen anreisen.

*Foto rechts: Vor dem Abenteuer Japan Cup 2017: Iquitos (oben) und Guignol (unten) sind gut in Tokio angekommen. Foto: Simone Harnischmacher und Janina Reese*







**R+V** DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.  
VERBUNDENE TIERVERSICHERUNG

IHR PLUS AN NAHE

**Generalagentur  
Klaus Wilhelm**

Am Mehlbirnbaum 5  
66892 Bruchmühlbach-Miesau  
Tel: 0 63 72 / 99 52 01  
Mobil: 0151 / 26 41 50 69  
[www.klaus-wilhelm.ruv.de](http://www.klaus-wilhelm.ruv.de)

## POST AUS PRAG

### Jockeychampionat fast wie Eishockey

Der tschechische Nationalsport ist noch immer Eishockey. Das ist wahrscheinlich die einzige Sportart der Welt, auf deren Weltmeisterschaft nicht die besten Spieler zu sehen sind, da sie mit dem Play-Off der amerikanischen NHL beschäftigt sind. Einen ähnlichen Beigeschmack hat das tschechische Jockeychampionat, um das zwar die Besten im Lande kämpfen, aber die größten Namen des Sports sind eben im Ausland tätig. Filip Minarik kämpft um sein viertes Championat in Deutschland, Václav Janáček ist wieder der Spitzenreiter der spanischen Statistik und der in Polen hochechfolgreiche Tomáš Lukásek reitet inzwischen wieder in Katar. Somit machten das Championat einmal mehr der erfahrenste tschechische Jockey Jan Rája und sein junger Kontrahent Jaromír Safár unter sich aus.

Die Entscheidung fiel am letzten Renntag der Saison im nordböhmisches Most, wo Safár mit der Sprinterin Quaff (Big Shuffle) über 1400 Meter punkten konnte und mit 29 Siegen seinen dritten Titel holte. Im sportlichen Highlight des Tages, dem 1800 Meter langen Herbstpreis der Stadt Most für zweijährige Pferde, lief der mit 14:1 stark unterschätzte Mount Q (Mount Nelson) allen davon und siegte unter Martina Havelková leicht um 6 Längen vor Samanta Mandura (Manduro) und Viconte (Zambezi Sun). Der vom Newsells Park Stud gezüchtete und auf der letztjährigen BBAG-Jährlingsauktion für 40 000 Euro verkaufte Hengst, ein Sohn der Listensiegerin Quesada (Peintre Celebre), läuft in den Farben des Stalles Meridian der Familie Poledník. Er ist also ein Stallkollege des Gruppe 3-Siegers Autor und sollte eine der großen Hoffnungen der Trainerin Stepánka Mysková für die klassischen Rennen 2018 sein.

In großer Form agiert zu Zeit der Stall von Josef Vána in Italien, wo der im westböhmisches Mlýnce tätige Trainer entscheidende Schritte zum italienischen Hindernischampion gemacht hatte. Allein in der letzten Woche feierte er drei Siege und hat einen kla-

ren Vorsprung vor dem zweiten Raffaele Romano. Am Sonntag holte sich sein Neuzugang Champ de Bataille (Dream Well) unter Josef Vána jr. das mit 95 000 Euro dotierte Gran Corsa Siepi di Milano (Gd1, 4000 Meter), als er in den letzten Metern den Favoriten Kifaaya (Intikhab) niederrang. Der sechsjährige Schimmel, ein regelmäßiger Teilnehmer von Gruppe- und Listenrennen in Auteuil, wurde erst Ende September von Scuderia Aichner SRL in Frankreich gekauft und sollte in Zukunft vor allem in Italien eingesetzt werden. Er ist ein weiteres Beispiel für die größere Orientierung des Vána-Stalles auf Frankreich, wo seine Pferde bis vor kurzem nur sporadisch eingesetzt wurden. Insgesamt hat Josef Vána in der aktuellen Saison bereits 64 Sieger gestellt.

Auch das zweite große Hindernisrennen in Milan, Premio Giulio Berlingieri (Gd2, 3600 m, 66 000 Euro), ging nach Tschechien, als der dreijährige Arkalon (Tiger Groom) mit Jan Faltejsek aus dem Stall Charvát im Canter gewann und somit über Hindernisse ungeschlagen bleibt. Allerdings gab es auch einen Wermutstropfen – nach einem schweren Sturz im Hauptrennen musste der einstige Derbysieger Roches Cross (Whipper) aufgegeben werden. Ein schnelles und sehr populäres Pferd, das sich nach dem Sieg im Prager Derby auf Gruppe 2-Ebene in Iffezheim gegen Danedream versuchte und später zu weiteren Erfolge über Hindernissen gefunden hatte. Insgesamt kam Roches Cross zu 16 Siegen und einer Gewinnsumme von ca. 161 700 Euro.

Wir haben uns in dieser Kolumne öfter getraut Einschätzungen und Prognosen über verschiedene Talente der Rennsportszene zu geben. Vor mehr als einem Jahr haben wir zum Beispiel geschrieben, dass ein gewisser Bauyrzhan Murzabayev auf Anhieb eine Chance in Deutschland verdienen würde. Ein weiterer interessanter Name ist derzeit in Polen zu sehen. Dem 25-jährigen Slowaken Michal Abík, der als Stalljockey von Adam Wyrzyk agiert, ist das Warschauer Jockeychampionat nicht zu nehmen. Eine Woche vor dem Ende der polnischen Saison sicherte er sich weitere drei Siege. Mehr zu seiner Geschichte berichten wir nächste Woche.

*Martin Cáp, Prag*

## Söderhof

Gestüt in Niedersachsen bietet Rundum-Betreuung für Ihren  
Absetzer / Ihre Zuchtstute.

Dr. med. vet. Frank Lehnhardt, Tel.: (05161) 490 36 oder (0171) 486 47 85

Gestütsmeisterin Maria Lehnhardt, Tel.: (0162) 10 63 668

[www.soederhof.de](http://www.soederhof.de)



## PERSONEN

## Lheureux erstmals Champion



Clement Lheureux. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Durch einen Sieg im letzten Galopprennen des Jahres am Samstag in Avenches hat sich Clement Lheureux zum ersten Mal den Titel eines Schweizer Jockeychampions gesichert. Mit 21 Siegen verwies er Milan Zatloukal (20) auf Rang zwei. An diesem Tag standen zwei Galopprennen auf dem Programm. Zatloukal gewann das erste, wäre auf Grund der Majorität der zweiten Plätze auch Meister gewesen, doch Lheureux konterte

mit Skating the Park im zweiten Galopprennen der Karte und schaffte somit seine erste Meisterschaft in der Schweiz, dies bei 110 Ritten.

Der lange aussichtsreich im Titelrennen gelegene Dennis Schiergen, dessen Lebensmittelpunkt seit geraumer Zeit Zürich ist, war zwölfmal erfolgreich, Maxim Pecheur gewann acht Rennen. Bei den Trainern war Abonnementschampion Miroslav Weiss mit 39 Siegen einmal mehr die Nummer eins. Die Schützlinge von Christina Bucher gewannen bei nur 48 Starts 18 Rennen, damit wurde sie Zweite in der Statistik.

## Jaber Abdullah bei Schütz

Trainer Andreas Schütz hat in Chantilly Zuwachs in Form von drei Jährlingsstuten im Besitz von Jaber Abdullah bekommen. Es handelt sich um Nachkommen von Dabirsim, Le Havre und Planteur, die sämtlich bei der Oktober-Jährlingsauktion von Arqana erworben wurden. Teuerste war die **Dabirsim**-Tochter aus der Zucht des Ecurie Normandie Pur-Sang, sie kostete 72.000 Euro.

Der German Racing Club von Sven Goldmann ist nicht mehr am Stall, die Pferde sind u.a. zu Axel Kleinkorres und Sascha Smrczek gegangen.

## Championship mit Moreira und Co.

Ohne einen deutschen Reiter findet an diesem Jahr die International Jockey's Championship am 6. Dezember in Happy Valley/Hong Kong statt. Im Vorfeld der internationalen Rennen, für die auch mehrere deutsche Pferde genannt wurden, werden dort u.a. Joao Moreira, Ryan Moore, Pierre-Charles Boudot, Flavien Prat, Cristian Demuro, Hugh Bowman, Silvestre de Sousa und der neue brasilianische Star-Jockey Leander Henrique in den Sattel steigen.

## Premiere für Griezmann

Frankreichs Fußballnationalspieler Antoine Griezmann hat seinen ersten Erfolg als Rennstallbesitzer gefeiert. Der drei Jahre alte Hengst Tornibush (**Dream Ahead**) gewann am Sonntag in Marseille-Borély am Tag der Wiedereröffnung der neuen Grasbahn ein mit 30.000 Euro dotiertes 1800-Meter-Rennen. Philippe Decoux trainiert Tornibush, den das Haras de la Perelle von Jürgen Winter gezogen hat. Seine Mutter Cekenza (Dansili) ist Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes **Vadamos** (Monzun).

## Holschbach jetzt auch Transporteur

Christoph Holschbach, Besitzer und Züchter, Mitglied des Vorstandes beim Düsseldorfer Reiter- und Rennverein, ist unter die Transporteure gegangen. Er hat zusammen mit Daniel Strahl die Internationalen Pferdetransporte Wiescher GmbH & Co KG übernommen. Strahl wird für das operative Geschäft verantwortlich sein, Holschbach für die wirtschaftlichen Belange. Am Steuer wird er somit kaum sitzen.

## Queally in Kalifornien

**Tom Queally**, 33, als Jockey von Frankel in die Geschichtsbücher eingegangen, schlägt ein neues Kapitel in seiner Karriere auf. Von diesem Wochenende an wird er sich in den USA in den Sattel schwingen, wobei er sich vorerst auf die Bahnen in Nord-Kalifornien konzentrieren will. Queally galt in den letzten Jahren in Großbritannien nicht mehr zur Spitze gehörig, auch wenn er dieses Jahr noch mit The Tin Horse (Equiano) die Diamond Jubilee Stakes (Gr. I) in Royal Ascot gewonnen hat. Insgesamt kam er 2017 auf bisher dreißig Siege.



**Taxi4Horses**

Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem  
cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

**Frankreich • England • Irland**

## DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

**Samicean** (2013), W., v. **Medicean** – Samerous, Zü.: **Gestüt Paschberg**

Sieger am 28. Oktober in Remington Park/USA, 1600m (Sand), ca. €5.200

*BBAG-Jährlingsauktion 2014, €34.000*



**Dell'Arca** (2009), W., v. **Sholokhov** – Daisy Belle, Zü.: **Brigitta & Bernhard Matusche**

Sieger am 9. November in Newbury/Großbr., Hürdenr.-Hcap, 4800m, ca. €12.000

*BBAG-Jährlingsauktion 2010, €25.000 an Crispin de Moubray*

**Cicalina** (2013), St., v. **Santiago** – Concetta, Zü.: **Hans Wirth**

Siegerin am 10. November in Compiègne/Frankreich, Hürdenr., 3400m, €23.040

**Dakarus Fritz** (2013), H., v. **Königtiger** – Dakara, Zü.: **Gestüt Aesculap**

Sieger am 11. November in Straßburg/Frankreich, 1400m, €8.000

**Plethon** (2014), W., v. **It's Gino** – Pakama, Zü.: **Wilhelm Bischoff**

Sieger am 11. November in Amiens/Frankreich, 1650m, €8.000

*BBAG-Herbstauktion 2015, €7.000 an Stall Frohnbach*

**Grey Lion** (2012), H., v. **Galileo** – Grey Lilas, Zü.: **Gestüt Ammerland**

Zweiter am 11. November in Flemington/Australien, Queen Elizabeth Stakes, Gr. III, 2600m, ca. €34.700

**Multicolor** (2012), W., v. **Lope de Vega** – Ivory Coast, Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**

Sieger am 12. November in Marseille-Borély/Frankreich, 1200m, €8.000

**Wisperwind** (2012), W., v. **It's Gino** – Wayumi, Zü.: **Stall 5-Stars**

Sieger am 13. November in Mons/Belgien, 2850m, €4.000

**Amonia** (2014), St., v. **Mamool** – Astera, Zü.: **Gestüt Haus Hahn**

Siegerin am 13. November in Mons/Belgien, 2100m, €3.500

**Jasper** (2010), W., v. **Tertullian** – Journey Time, Zü.: **Carla Brauchle**

Sieger am 14. November in Marseille-Vivaux/Frankreich, 2600m, €8.000

**Lipari** (2012), St., v. **Doyen** – Lotusblüte, Zü.: **Dietmar Kruschke**

Siegerin am 15. November in Angers/Frankreich, Verkaufsr., 2300m, €6.000

*Verkauft für €11.000 an Ecurie Carre Magique*

**Strike** (2010), W., v. **Tiger Hill** – Schwarzach, Zü.: **Gestüt Schlenderhan**

Sieger am 15.11. in Grosseto/Italien, Jagdr., 4500m, €6.500

**White Moon** (2012), W., v. **Sholokhov** – Westalin, Zü.: **Gestüt Etzean**

Sieger am 15. November in Exeter/Großbr., Hürdenr., 4300m, ca. €5.500

**Bellcanto** (2012), W., v. Areion - Bergwelt, Zü.: Heike Seegelken

Sieger am 16. November in Fontainebleau/Frankreich, Hcap, 1200m, €14.000

*BBAG-Jährlingsauktion 2013, €28.000 an Manfred Schmelzer*

## Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

### JUKEBOX JURY

**Stuke** (2014), Dritter am 12. November in Mailand/Italien, Premio Giulio Berlingeri, Gr. II-Hürdenr., 3600m

### THEWAYYOUARE

**Thewayiam** (2015), Siegerin am 22. Oktober in Keeneland/USA, 1600m

**Teubesly** (2014), Sieger am 11.11. in Syrakus, 2000m

## IMPRESSUM

Herausgeber:

Turf Times GbR, Schönaustraße 27, D-40625 Düsseldorf

Tel.: +49(0)2119653414, Fax: +49(0)2119653415

[www.turftimes.de](http://www.turftimes.de), eMail: [info@turftimes.de](mailto:info@turftimes.de)

Erscheinung: wöchentlich

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1.3.2008

Redaktion:

Daniel Delius (verantwortl.), Tel +49(0)1713426048,

Anzeigen:

Turf Times GbR, Tel.: +49(0)2119653414

[www.turftimes.de](http://www.turftimes.de), eMail: [info@turftimes.de](mailto:info@turftimes.de)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.